

## NEUERE LITERATUR ZUR LITURGIE \*

Von Heinrich Rennings, Solbad Hall

Entsprechend dem Zweck, dem die folgende Literaturlauswahl dienen soll, sind weder Zeitschriftenartikel noch fremdsprachige Publikationen aufgenommen; ebenfalls nicht aufgeführt sind wissenschaftliche Spezialuntersuchungen. Die Beschränkung auf Neuerscheinungen aus den letzten fünf Jahren hat zur Folge, daß Standardwerke aus früheren Jahren, auch wenn sie in neuen Auflagen erschienen sind, nicht angeführt werden (z. B. Jos. A. Jungmann, *Missarum sollemnia* oder Th. Schnitzler, *Die Messe in der Betrachtung*), sofern die Auflagen nach 1959 nicht stark überarbeitet worden sind. — Die erläuternden Beifügungen sind nicht so sehr als Rezension gedacht, sondern als kurze Orientierung, besonders hinsichtlich des in Frage kommenden Leserkreises. — Bei Nr. 5 wurde davon Abstand genommen, die zahlreiche (für eine fruchtbare Mitfeier der Liturgie unerläßliche) geistliche Literatur zur Heiligen Schrift aufzunehmen. Schließlich sei darauf hingewiesen, daß fast alle Bücher außer zu Nr. 1 vor der Konstitution des Konzils über die heilige Liturgie erschienen sind.

### 1. Die Liturgiekonstitution

*Constitutio de Sacra Liturgia*. — Typis Polyglottis Vaticanis, Rom 1963, 40 S., DM 1,80.

Diese Ausgabe enthält nur den lateinischen Text der Konstitution.

*Konstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils über die heilige Liturgie*. — Paulinus-Verlag, Trier 1964, 32 S., DM 1,60.

Preisgünstige Ausgabe des lateinischen und deutschen Textes, jedoch ohne Erläuterungen oder Kommentar.

*Die Konstitution des II. Vatikanischen Konzils „Über die heilige Liturgie“*. Hrsg. und erläutert von S. K. Landersdorfer OSB, Bischof von Passau, Jos. A. Jungmann SJ und J. Wagner; (= Sonderausgabe des Liturgischen Jahrbuches, Heft 1/2, 1964). — Aschendorff, Münster 1964, 100 S., DM 4,80.

Lateinischer und deutscher Text der Konstitution, Pastorale der deutschsprachigen Bischöfe an ihren Klerus vom 4. 12. 1963; die „Erläuterungen“ beschränken sich auf eine sehr kurze Einleitung, einige unsystematische Anmerkungen und Quellenhinweise. Für den praktischen Gebrauch bietet das Heft nicht sehr viel mehr als den Text der Konstitution.

*Die Konstitution des zweiten vatikanischen Konzils über die heilige Liturgie*. Mit einem Kommentar von E. J. Lengeling. — Regensburg, Münster 1964, 384 S., DM 13,80.

Dieses Heft 5/6 der Reihe Lebendiger Gottesdienst bringt den lateinischen und deutschen Text der Konstitution, einen ausführlichen und genauen Kom-

---

\*) Wir beginnen hier mit einer Folge von Literaturübersichten zum Ordensleben und zur Ordensspiritualität. Sie umfassen jeweils ein Gebiet und einen bestimmten Zeitraum. Sie sollen später regelmäßig fortgeführt werden und dadurch die Zeitschrift zu einem hilfreichen Nachschlagewerk machen, das hoffentlich oft benutzt wird. Jeder Ordensmann und jede Ordensfrau kann durch sie wenigstens in einigen wichtigen Punkten der Literatur auf dem laufenden sein. Die Oberrn und Bibliothekare aber gewinnen wertvolle Hinweise für Anschaffungen und Geschenke.

Die Redaktion

mentar sowie eine geschichtliche, theologische und pastorale Würdigung des Konzilsdokumentes; außerdem 9 weitere zur Konstitution erschienene kirchenamtliche Verlautbarungen. Es ist die umfassendste und beste deutschsprachige Publikation zur Konstitution.

H. Volk, *Theologische Grundlagen der Liturgie*. — Grünewald-Verlag, Mainz 1964, 123 S., DM 6,80.

Erwägungen, die der Bischof von Mainz, selbst Mitglied des gesamtkirchlichen Bischofsrates für die Durchführung der Liturgiekonstitution, bei Priestertagen des Bistums Mainz hielt. Die Referate erschließen in klarer und verkündigungsgemäßer Sprache die theologischen Aussagen der Liturgiekonstitution im Zusammenhang einer schriftnahen, dem gläubigen Leben dienenden Theologie.

*Die erste Frucht des Konzils*. Hrsg. im Auftrag des Liturgischen Instituts Trier durch B. Fischer. — Herder, Freiburg/Basel/Wien 1964, 48 S., DM 4,80.

Eine Sammlung kurzer Artikel, die unmittelbar nach der Verabschiedung der Konstitution durch das Konzil in Kirchenzeitungen und Pfarrblättern erschienen; sie geben den Inhalt der Konstitution mit allgemein interessierenden Schwerpunkten wieder. Bemerkenswert ist das Heft wegen der Autoren, die als Fachleute am Werden der Konstitution beteiligt waren. Für eine empfehlenswerte weite Verbreitung dieser als „Volks-Kommentar“ gedachten Zusammenstellung bildet der — für den Umfang von 48 Seiten unverhältnismäßig — hohe Preis ein Hindernis.

*Kirchenbau und Konzil*. — Nr. 3/1964 der Zeitschrift „Christliche Kunstblätter“, Diözesan-Kunstverein Linz 1964, 26 S., DM 3,00.

Einige Referate der Tagung „Fragen des Kirchbaus heute“ der Katholischen Akademie in Bayern 1964. Wertvolle Hilfe bieten Texte und Illustrationen des Heftes bei der Planung von neuen Kirchbauten und Umgestaltungen im Geist der Liturgiekonstitution.

## 2. Allgemeine Liturgik

*Handbuch der Liturgiewissenschaft. Band I: Allgemeine Einleitung, die Grundelemente der Liturgie, die Theologie der liturgischen Feier*. Hrsg. von A.-G. Martimort. — Herder, Freiburg/Basel/Wien 1963, 518 S., DM 34,50.

Übersetzung eines französischen Standardwerkes, das in Gemeinschaftsarbeit führender Liturgiker des französischen Sprachgebietes entstand. Das Werk ist stark historisch interessiert und gilt als beste liturgiewissenschaftliche Publikation aus der Zeit unmittelbar vor Veröffentlichung der Konzilskonstitution. Der 2. Band ist in Vorbereitung und soll evtl. die Konstitution schon berücksichtigen.

C. Vagaggini, *Theologie der Liturgie*. Übersetzt und bearbeitet von A. Berz. — Benziger, Einsiedeln 1959, 461 S., DM 28,60.

Beachtlicher erster Versuch einer Zusammenschau theologischer Aussagen der Liturgie. Auch in der deutschen Bearbeitung ist das Werk stellenweise noch etwas weitschweifig, in seinen theologischen Kategorien wohl nicht mehr zureichend.

*Jos. A. Jungmann SJ*, Liturgisches Erbe und pastorale Gegenwart. — Tyrolia, Innsbruck/Wien/München 1960, 560 S., DM 25,00.

Dieser Sammelband vereinigt Studien und Vorträge, die an verschiedenen Stellen veröffentlicht wurden. Liturgiegeschichtliche Probleme stehen dabei im Vordergrund. Die Art und Weise, in der sich der Verfasser, der heute in der ganzen Kirche hohes Ansehen genießt, mit der liturgischen Tradition beschäftigt, läßt erkennen, daß auch seine historische Forschung vom Dienst an der Gegenwart und an der Pastoral bestimmt ist.

*Liturgie, Gestalt und Vollzug*. Hrsg. von W. Dürig. — Hueber, München 1963, 365 S., DM 28,00.

Ein Sammelband mit 23 Beiträgen, die zumeist fachwissenschaftliche Themen behandeln, als Festschrift J. Pascher gewidmet.

*Der Kult und der heutige Mensch*. Hrsg. von M. Schmaus und K. Forster. — Hueber, München 1961, 355 S., DM 18,00.

Vorträge, auf einem internationalen wissenschaftlichen Kongreß 1960 gehalten, die sich aus philosophischer, religionswissenschaftlicher und theologischer Sicht mit nichtchristlichem und christlichem Kult befassen.

*J. Pieper*, Zustimmung der Welt. — Kösel, München 1963, 151 S., DM 6,80.

Eine „Theorie des Festes“ nennt der Autor seine philosophische Besinnung auf den Sinn vom Fest und Feier, in der er auch für die Liturgie wichtige Einsichten vermittelt.

*F. Kolbe*, Die Liturgische Bewegung. — Pattloch Verlag, Aschaffenburg 1964, 172 S., DM 4,80 (= *Der Christ in der Welt IX*, 4).

Eine kurzgefaßte, klare und zuverlässige Darstellung der Geschichte der liturgischen Erneuerungsbestrebungen vom Mittelalter bis zum 2. Vatikanischen Konzil, vor allem der Zeit von Pius X. bis zu Johannes XXIII. Obwohl der äußere Verlauf der Entwicklung im Vordergrund steht, werden die theologischen und geistlichen Faktoren nicht übersehen.

*G. Podhradsky*, Lexikon der Liturgie. — Tyrolia, Innsbruck 1962, 456 Spalten, DM 18,00.

Kurze, für die Praxis bestimmte Überblicke zu wichtigen, alphabetisch geordneten Stichworten aus dem Bereich der Liturgie; die Bearbeitung steht dem Geist der Liturgiekonstitution nahe. Das Buch enthält eine gute Literaturzusammenstellung für die praktische Arbeit.

*J. Daniélou*, Liturgie und Bibel. — Kösel, München 1963, 398 S., DM 24,50.

Die Studie greift aus dem umfassenden Thema „Liturgie und Bibel“ einige Punkte heraus: Alttestamentliche Vorausdarstellungen christlicher Sakramente und Feste, wie sie vor allem von den Kirchenvätern des 4. Jahrhunderts gesehen wurden. Von einem international bekannten Patrologen geschrieben, bietet das Buch dem patristisch Interessierten eine Fülle von Texten und erhellenden Durchblicken.

*J. Pascher*, Das Liturgische Jahr. — Hueber, München 1963, 781 S., DM 38,00.

Das Werk bringt zu allen wichtigen Tagen des liturgischen Jahres Einführungen zum Tag selbst und zu den Meßformularen. Von den in den Volksmeßbüchern üblichen Angaben unterscheiden sich diese Einführungen durch

ausführlichere liturgiehistorische Hinweise und häufige Erklärungen der Gründe der Auswahl. Für das Stundengebet des Tages werden seitenlang die deutschen Übersetzungen der Hymnen, Antiphonen und Responsorien aus Matutin, Laudes und Vesper geboten, ebenfalls stets mit aus umfangreichem Wissen schöpfenden historischen Notizen und Erwägung von Auswahlmotiven. Das Buch legt die zur Zeit noch geltenden — in absehbarer Zukunft durch neue ersetzte — Ordnungen des Kirchenjahres, des Missales und Breviers zugrunde.

### 3. Pastoralliturgik

A. *Kirchgässner*, Heilige Zeichen der Kirche. — Pattloch Verlag, Aschaffenburg 1961, 130 S., DM 4,50 (= Der Christ in der Welt VII, 9).

Ein empfehlenswertes Büchlein, das in kurzen Kapiteln über alle mit der Liturgie zusammenhängenden Fragen orientiert und Zugänge zum Mithandeln der Gemeinde erschließt; eine Art Laienliturgik.

B. *Senger*, Laienliturgik. — Butzon & Bercker, Kevelaer 1962, 259 S., DM 12,80.

Neubearbeitung der weitverbreiteten Laienliturgik von L. A. Winterswyl. Liturgiegeschichte wird nur soweit herangezogen, wie sie für eine tätige Mitfeier bekannt sein muß. Die Kommentare zu den liturgischen Texten und Handlungen heben treffsicher das Wesentliche hervor.

W. *Dürig*, Die Zukunft der Liturgischen Erneuerung. — Grünewald-Verlag, Mainz 1962, 184 S., DM 11,80.

In manchen praktischen Fragen von der Liturgiekonstitution überholt, weist das Buch im Sinne des Untertitels „zur liturgietheologischen und pastoralliturgischen Bedeutung der Liebe“ die Seelsorger auf wichtige und bleibende Erfordernisse der Liturgiepastoral und der Seelsorge überhaupt hin.

G. B. *Montini*, Erziehung zur Liturgie (Fastenhirtenbrief als Erzbischof von Mailand). — Aschendorff, Münster 1963, 60 S., DM 4,00.

Der Hirtenbrief, den der Papst als Erzbischof von Mailand zum Abschluß der mailänder Stadtmission 1958 über den bildenden Wert der Teilnahme des Volkes an der Liturgie und die Erziehung des Volkes zur Teilnahme an der Liturgie schrieb.

Th. *Filthaut*, Grundfragen liturgischer Bildung. — Patmos-Verlag, Düsseldorf 1960, 144 S., DM 7,80.

Das Buch gibt Antworten auf die wichtige Frage, was in der katechetischen und pädagogischen Tätigkeit im Hinblick auf eine gebührende Berücksichtigung der Liturgie zu beachten sei.

H. *Lubienska de Lenval*, Die Liturgie der Gebärde. — Bernina-Verlag, Klosterneuburg 1959, 115 S., DM 6,90.

Die französische Erzieherin gibt einen Überblick über die Körperhaltungen, Gesten, die Einbeziehung des ganzen Menschen in den Gebetsdialog mit Gott in Heilsgeschichte und Liturgie.

Wort *Gottes und Liturgie*. — Grünwald-Verlag, Mainz 1960, 202 S., DM 14,80.

Referate eines liturgischen Kongresses in Straßburg mit dem gleichen Thema, die theologisch wie praktisch gleich wertvoll sind.

*P. Winner*, Volkssprache und Liturgie. — Paulinus-Verlag, Trier 1961, 264 S., DM 14,80.

In seiner unmittelbaren Zielsetzung durch die Konzilsentscheidungen überholt, bietet die Erörterung des Problems unter umfassenden pastoralen Gesichtspunkten den Seelsorgern manche Anregungen.

*Eucharistiefeyer in der Pfarrgemeinde*. Hrsg. vom Bischöflichen Seelsorgeamt Trier. — Paulinus-Verlag, Trier 1961, 248 S., DM 6,80.

Zwölf Vorträge einer pastoralliturgischen Werkwoche des Bistums Trier, die für Priester und Laien veranstaltet wurde. Behandelt werden eucharistische Frömmigkeit und Probleme der Meßfeier in den Pfarren.

*B. Fischer*, Volk Gottes um den Altar. — Paulinus-Verlag, Trier 1960, 72 S., DM 3,60.

Sehr schöne, im besten Sinn erbauliche, für die Hand der Gläubigen bestimmte Einführung einer Gemeinde in die tätige, fromme und geistlich fruchtbare Teilnahme an der Eucharistiefeyer.

*B. Kleinheyer*, Der Altar ist die Mitte. — Lahn-Verlag, Limburg 1962, 164 S., DM 3,80.

Mit zahlreichen, aus dem täglichen Leben schöpfenden Beispielen und Anknüpfungspunkten leitet das Büchlein die Gemeinde zur verstehenden Mitfeier der Messe an; Erklärung und auf religiöse Fruchtbarkeit zielende Unterweisung sind vorzüglich verknüpft; auch im Hinblick auf Ausstattung und Preis sehr zu empfehlen.

*J. E. Mayer*, Lebendige Meßfeier. — Tyrolia, Innsbruck 1960, 124 S., DM 4,80.

Sinn und praktischer Vollzug der gemeinsamen Eucharistiefeyer im Geist der liturgischen Erneuerung aus den Erfahrungen und der Sicht eines Pfarrers in Wien.

*Th. Schnitzler*, Ministrantenpädagogik. — Butzon & Bercker, Kevelaer 1960, 192 S., DM 8,80.

Anleitung für die praktische und geistliche Erziehung der jugendlichen Meßdiener.

#### **4. Praxis der gottesdienstlichen Feiern**

*J. Pfab*, Kurze Rubrizistik. — Schöningh, Paderborn 1962, 292 S., DM 13,80.

Bei der nicht ganz leichten Aufgabe, auf dem laufenden zu bleiben, gibt das Handbüchlein knapp und klar den Stand von 1961.

*Richtlinien der deutschen Bischöfe für die Feier der heiligen Messe in Gemeinschaft*. Mit einem Kommentar von H. Rennings. — Regensburg, Münster 1962, 68 S., DM 3,20.

In manchen Punkten überholt, enthält der Kommentar praktische Anregungen, die für den heutigen Stand der Entwicklung an Bedeutung eher gewonnen haben dürften.

*A. Kirchgässner*, Unser Gottesdienst. — Herner, Freiburg 1961, 416 S., DM 34,50.

Sammelband mit guten Beiträgen zu vielen wichtigen Fragen der äußeren Gestalt der liturgischen Feiern, zum Zusammenhang von Liturgie und Frömmigkeit, zur Wortverkündigung und zu den Aufgaben der verschiedenen liturgischen Dienste. Bis zum Erscheinen eines ähnlichen Werkes auf

der Grundlage des Konzils und der Nachkonzilsentwicklung bestes praktisches Handbuch.

*R. Grafe*, Lektorenbuch für die Schul- und Gemeindemeßfeier. — *Schöningh*, Paderborn 1963, 663 S., DM 28,50.

Trotz fortschreitender Verbesserungen in den neuen Auflagen erfüllt das Buch mehr die Erwartungen, die man an eine Materialsammlung stellt als an ein — ohne weitere bearbeitende Auswertung verwendbares — liturgisches Textbuch.

*J. Gülden*, *W. Muschick*, *F. Kolbe*, Fürbitten und Gebetseinladungen. — Christophorus-Verlag, Freiburg 1964, 223 S., DM 19,80.

Eine reichhaltige Zusammenstellung von Fürbittformularen für Sonntage, Festtage und verschiedene Anliegen, mit einer Einführung, die aus langjähriger praktischer Erfahrung schöpfen kann. Alle Formulare sind auch zum Singen geeignet. Bei allem berechtigten Bemühen um anlaß- und gemeindebezogene Fürbitten wird man solcher Sammlungen als Vorbild und Fundgrube nicht entbehren können. — Sinn und Notwendigkeit der Gebetseinladungen werden in einer informativen Einführung zum 2. Teil dargelegt, der solche kurzen Aufforderungen an die Gemeinde für die Orationen wichtigen Meßformulare bringt.

*G. Geppert*, Gebetseinladungen zu den Oratorien aller Sonntage und der Feste erster Klasse. — Regensburg, Münster 1963, 60 S., DM 3,80.

Für die genannten Tage werden jeweils zwei Reihen von Gebetseinladungen zur Auswahl geboten. Die Einleitung zeigt Aufgabe der Gebetseinladungen und praktische Ausführung. Die Texte der Gebetseinladungen wurden vor ihrer Veröffentlichung gründlich erprobt.

## 5. Liturgie und geistliches Leben

*H. Volk*, Sonntäglicher Gottesdienst. — Regensburg, Münster 1962, 104 S., DM 3,20.

Eine theologische Grundlegung der sonntäglichen Eucharistiefeier, die sich sehr gut als geistliche Lesung eignet.

*J. Bours*, Meditationen zur Meßfeier. — Regensburg 1964, 44 S., DM 2,80.

Mehr als zwanzig vorzügliche Betrachtungsvorlagen, die in verschiedenen Zugängen die Eucharistie als Mitte christlichen Lebens erschließen.

*F. Kolbe*, Hinauf nach Jerusalem. — Paulinus-Verlag, Trier 1960, 128 S., DM 6,20.

Meßansprachen, zugleich zur betrachtenden Lesung geeignet, für die Zeit von Septuagesima bis Ostern.

*J. Pinsk*, Gedanken zum Herrenjahr. Hrsg. von Th. Schnitzler. — Grünewald-Verlag, Mainz 1963, 219 S., DM 15,80.

Kurze liturgische Homilien, zu den Sonn- und Festtagen des Kirchenjahres, die in den fünfziger Jahren in verschiedenen Zeitschriften erschienen, sind hier unter geringfügiger Bearbeitung zusammengefaßt.

## 6. Mission und Liturgie

*J. Hofinger* — *J. Kellner*, Liturgische Erneuerung in der Weltmission. — Tyrolia, Innsbruck 1957, 455 S., DM 17,00.

Bei dem Mangel an deutschsprachiger Literatur zu dem Thema Mission und Liturgie gibt das Buch immer noch eine Fülle von Anregungen.

J. Hofinger, *Katechetik heute*. — Herder, Freiburg/Basel/Wien 1961, 368 S., DM 19,80.

Referate der internationalen Studienwoche über Missionskatechese in Eichstätt; zur Erneuerung der Katechese in Mission und Heimat berühren mehrere Beiträge auch liturgische Fragen.

J. Hofinger, *Mission und Liturgie*. — Grünewald-Verlag, Mainz 1960, 206 S., DM 14,80.

Vorträge, die auf dem Internationalen Studienkongreß für Mission und Liturgie 1959 in Nimwegen gehalten wurden. Das Buch ist eine Bestandsaufnahme der hauptsächlichsten Probleme der Liturgie in den verschiedenen Missionsgebieten und ein sehr gutes Hilfsmittel für alle, die sich auf eine Tätigkeit in den Missionen vorbereiten.

### THEOLOGISCHE FRAGEN HEUTE.

Eine Schriftenreihe.

Bericht von Peter Lippert CSSR, Hennef

„Wenn man zu den schon in großer Zahl vorhandenen noch eine neue theologische Reihe beginnt, so bedarf dies einer Begründung.“ Dieser Satz der Herausgeber eröffnet das Vorwort zum ersten Band der Reihe. Als Grundthema wird „die integrierende Funktion der Kirche in der modernen Gesellschaft“ bezeichnet. Freilich ergibt das für die Einzelthemen eine große Spannweite: „Der Alltag, die kirchliche Verkündigung, die Lebensordnung in Ehe, Familie und Gemeinde, die zwischenmenschlichen Beziehungen“ und anderes werden als Themen vorgestellt. Wie weit es gelingen wird, der Reihe bei dieser Vielfalt ein eigenes Gepräge zu verleihen, kann nach erst vier Bänden nicht gesagt werden. Aber schließlich geht es bei der Beurteilung um den einzelnen Band und seine Aussage. Neben den bisher erschienen, gut gedruckten Bändchen sind weitere angekündigt.

*Theologische Fragen heute. Eine Schriftenreihe, herausgegeben von Michael Schmaus und Elisabeth Gössmann, München: Max-Hueber-Verlag.*

Band 1: *Michael Schmaus: Wahrheit als Heilsbegegnung.* 155 S., kart., 5,80 DM

Hinter dem Titel des Buches und seiner Hauptabschnitte möchte man eine knapp gefaßte Einleitung in die Dogmatik vermuten. Kaum hat man aber zu lesen begonnen, wird deutlich: hier bietet der Vf. nicht eine Wiederholung der Einleitungsfragen, wie sie in jedem großen und kleinen Handbuch stehen, sondern die dazu notwendige Ergänzung; er behandelt Fragen, von denen die Handbücher oft schweigen. Aber genau diese Fragen sind es, die durch die Entwicklung der letzten Jahre aufgeworfen wurden, und die so manchen bedrängen mögen, der sich „nicht mehr zurechtfindet“. Der Vf. hat die Gabe, verwickelte Probleme übersichtlich zu behandeln, die Sprache ist klar und nicht nur dem Fachtheologen verständlich. Zu den S. 54 f wäre anzumerken, daß man die sog. „Richtungen“ auf dem Konzil doch wohl nicht auf scholastische Theologie einerseits und Existenztheologie andererseits verrechnen kann; es handelt sich vielmehr um Mentalitäten und Akzentsetzungen innerhalb der einen katholischen Theologie, die in Ansatz und Ziel wohl beides grundsätzlich sein muß: scholastisch (besser: spekulativ) und existenziell. Im übrigen wird man dem Vf. gern auf seinem Gang durch die